



Sericaia mit Pflaumen

> Interessante Sehenswürdigkeiten

ALTE WASSERRINNEN

Calciumoxid, besser bekannt als Kalk, ist einer der wichtigsten und typischsten Baustoffe im Alentejo. Kalk entsteht aus der thermischen Zersetzung von Kalkstein bei einer Temperatur von 900 ° C. Danach wird der Kalk für die Zubereitung von flüssigem Mörtel benutzt, der Baustoff, mit dem die hiesigen Häuser gekalkt werden und der die Stadtlandschaften der Region prägt. Die Häuser sind weiß, ebenso die Kirchen und die öffentlichen Brunnen. Das Weiß kontrastiert mit den kristallinen Grautönen des Granitsteins. In unmittelbarer Nähe zu den alten Wasserrinnen wurde das Kalkgestein abgebaut und zu der weißlichen Substanz verarbeitet. Erhitzt in einem Holzofen, abgetragen vom Boden in einem zylindrischen Brunnen, ummantelt mit Backstein und Schiefersteinen, wurde der Fels zu ungelöschtem Kalk verarbeitet, ein Symbol für die Region.

PR3
CMR

TOUR ENTLANG DER GRENZLINIE ZWISCHEN KALKSTEIN UND HONIG



> Höhepunkte

NATUR: Besonderes Schutzgebiet GGB (Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung) - Caia und São Mamede. Uferdickicht entlang des Baches von Abrilongo mit Pappeln, Erlen, Eschen, Weiden und Oleander (*Nerium oleander*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Seidensänger (*Cettia cetti*), Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) und Eisvogel (*Alcedo atthis*). In seinem Verlauf: die kleine und selten vorkommende Elritze (*Anaocypris hispanica*), ein Fisch, der ausschließlich im Becken des Guadiana vorkommt.

KULTURERBE: Ouguela: Burg / Festung; Kirche (mit Wandmalerei aus dem 17. Jh., Darstellung des Johannes, der Täufer); Heilige Quellea.

KUNSTHANDWERK: geschmiedetes Eisen; Papierblumen; Gegenstände aus Karton (Pflug, Sichel, Teller); handbemaltes Tongeschirr.

GASTRONOMIE: Kichererbsen mit Fleisch; Oliven (DOP - geschützte Herkunftsbezeichnung). Süßwaren (*sericaia* mit Pflaumen, *tosquiados*, *bolos amassados*, *nógados* und Tortilla mit Mandeln, Kernen und Kürbis).

> Empfohlene Jahreszeit

Der Weg kann das ganze Jahr über begangen werden. Wanderer sollten sich jedoch auf die oft hohen Sommertemperaturen einstellen. In Zeiten mit hohem Wasserstand oder starkem Regen ist Vorsicht geboten.

> Hinweisschilder

® FCMP

richtige Richtung



falsche Richtung



nach links abbiegen



nach rechts abbiegen



> Verhaltenskodex

Folgen Sie nur dem ausgeschilderten Weg. / Respektieren Sie das Privateigentum. / Vermeiden Sie unnötige Geräusche. / Beobachten Sie die Tiere aus gewisser Entfernung. / Beschädigen Sie weder Pflanzen noch Felsen. Pflücken Sie keine Pflanzen. Entnehmen Sie keine Gesteinsteile. / Werfen Sie keinen Abfall oder Sonstiges unterwegs weg. / Machen Sie kein Feuer und gehen Sie sorgsam mit den Zigarettenstummeln um. / Zeigen Sie sich freundlich den örtlichen Anwohnern gegenüber. / Beim Vieh ist Vorsicht geboten. Obwohl es gutmütig ist, mag es nicht, wenn Fremde sich dem Jungvieh nähern. / Verlassen Sie die Gatter wie Sie sie angetroffen haben. Wenn Sie geschlossen waren, überzeugen Sie sich, dass sie auch wieder gut verschlossen sind. / Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu den Elektrozaunen.

> Nützliche Kontakte

Stadtverwaltung Campo Maior: +351 - 268 680 300

Städtisches Fremdenverkehrsbüro: +351 - 268 689 367

SOS Notfallruf: 112

SOS Wald: 117

Gesundheitszentrum: +351 - 268 699 700

Information bei Vergiftungen: +351 - 217 950 143

GNR Gendarmerie: +351 - 268 680 390

Freiwillige Feuerwehr: +351 - 268 686 227

Ortsgemeinde São João Baptista: +351 - 268 688 860

Ortsgemeinde N. Sr.^a da Graça dos Degolados: +351 - 268 685 153

Initiator des Weges:



- eingetragener Fußweg mit
Genehmigung durch:



Partnerinstitution:



Co-Finanzierung:



Wegbeschreibung



Informationszentrum für Natur, Honig und Biodiversität (Landgut Herdade dos Adães). Ein Projekt für eine nachhaltige Zukunft.

Von dem Ausgangspunkt der Bollwerke von Ouguela aus versuchen wir im Westen den Ort auszumachen, wo dieser Wanderweg endet. Wir gehen auf einer Straße bergab, vorbei an traditionellen Olivenhainen. Rasch gelangen wir zum Ufer des Baches Abrilongo, den wir von Schrittstein zu Schrittstein überqueren. Einen Kilometer lang gehen wir stromaufwärts entlang des Baches, dessen Ufer von Unterholz gesäumt sind. Anschließend verlassen wir den Bach bis zur Grenzlinie. Der Erdboden hat nun ins Rötliche gehende Farbtöne, ein Hinweis auf eine geologische Veränderung an diesem Ort. Gleich im Anschluss werden wir auf Ruinen alter Hochöfen stoßen. Sie dienten der Umwandlung von Kalkstein zu Kalk. Daraufhin gehen wir parallel zum Grenzverlauf, stets von Olivenbäumen beschirmt, die unsere Seite säumen. Erneut überqueren wir den Bach Abrilongo und betreten das Landgut Herdade dos Adães. Spätentens nachdem wir am Informationszentrum für Natur, Honig und Biodiversität ankommen, fällt auf, dass neben den hervorragenden Korkeichen die Bewirtschaftung dieses Landgutes nach ökologischen Gesichtspunkten ausgerichtet ist: Hier wird MPB (biologischer Anbau) betrieben. Er dient dem Erhalt der Artenvielfalt und will für den Umweltschutz sensibilisieren. Wir verabschieden uns von dem Zentrum und gehen Richtung Degolados, das Ende unseres Weges. Wir sind nun 8 km von Campo Maior entfernt.

A → B
geradlinig

15.7 Km

5.45 H

aufstieg
131 m

III
recht schwierig

306 m
▲
203 m

wegtyp
entfernung
dauer
größere höhenunterschiede
schwierigkeitsgrad
maximal- / minimalhöhe

profil der höhenmessung

Wichtigkeiten in der Beschreibung: **2** (Wegmarkierung), **2** (Ausrichtung), **2** (Bodenart), **3** (Körperliche Anstrengung)

Zum Schwierigkeitsgrad gehören vier Kategorien, mit Abstufungen von jeweils 1-5 (von sehr leicht bis sehr schwierig)

schwierigkeitsgrad

Ouguela

Landgut Herdade dos Adães



Interessante Sehenswürdigkeiten

- 1 Ouguela
- 2 Geomorphologie vom Tal des Baches von Abrilongo
- 3 Alte Wasserrinnen
- 4 Grenzlinie
- 5 Landgut Herdade dos Adães
- 6 Informationszentrum für Natur, Honig und Biodiversität



Besonderes Schutzgebiet von Campo Maior

Nahezu 9600 ha offener und verstreuter Korkeichenwald, landwirtschaftliche Gebiete, hauptsächlich für den Anbau von Getreide. Auch die Flussläufe des Abrilongo und Xévora stehen unter Schutz. Wichtiges Gebiet für den Erhalt und die Beobachtung von Steppenvögeln - Trappen (*Otis tarda*) und Zwergtrappe (*Tetrax tetrax*). Weitere erwähnenswerte Tierarten: Mönchsgeier (*Aegypius monachus*), Rotmilan (*Milvus milvus*) und Gleitaar (*Elanus caeruleus*). Es ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet von Kranichen (*Grus grus*).

Zeichenerklärung

- Fußweg
- Beginn: Praça da República, Ouguela (GPS: 39°04'47,11"N; 7°01'52, 81"W)
- asphaltierte Straße
- Wasserlauf
- Empfohlene Wegrichtung: Osten - Western
- - - Wegkreuzung
- Unterkunft
- Geldautomat
- Apotheke
- Markt
- Landschaft
- Information vor Ort